

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 59.

Freitag, den 28. Februar.

1845.

Dem hiesigen correspondirenden Publicum wird hiermit bekannt gemacht, daß wegen Geschäftswechsels der bisherigen Herren Inhaber der beiden Brieffammlungen Nr. 7 und Nr. 11 solche, und zwar  
Nr. 7 dem Herrn Kaufmann **S. Delschig**, Nicolaisstraße Nr. 39/555,  
und  
Nr. 11 dem Herrn Kaufmann **H. A. Büren**, Neumarkt Nr. 14/48,  
übertragen worden sind.  
Leipzig, den 26. Februar 1845.

Königliches Ober-Postamt.  
Sebenstreit.

### Bekanntmachung.

Dieserjenigen Studirenden der Medicin, welche königliche, Meißner Procuratur-, Ministerial- oder Facultäts-Stipendien genießen, werden andurch aufgefordert,

den ersten März 1845,

welcher zu Abhaltung der ersten halbjährigen Prüfung pro term. Reminiscere angesetzt worden, Nachmittags um 2 Uhr in dem neu eingerichteten Locale der medicinischen Facultät über dem Convictorio Behufs der abzuhaltenden Prüfung sich einzufinden.

Zugleich wird die genaue Beobachtung der Vorschriften der Stipendiaten-Ordnung wiederholt in Erinnerung gebracht, und haben alle Diejenigen, welche denselben nachzukommen unterlassen, die daraus erwachsenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben.  
Leipzig, den 12. Februar 1845.

Die medicinische Facultät daselbst.  
Dr. **Job. Christ. Aug. Clarus**, d. 3. Decant.

### Bekanntmachung.

Nach Erledigung einer Zugführerstelle bei der 8. Compagnie ist bei der deshalb stattgehabten Wahl  
Herr **Carl Gottlob Auerbach**, Holzwaarenhändler,  
zum Zugführer ernannt und von dem Communalgardens-Ausschusse in dieser Charge bestätigt worden.  
Das aufgenommene Wahlprotocoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 8. März d. J. in dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Theilhabenden bereit.  
Leipzig, den 25. Februar 1845.

Der Communalgarden, Ausschuss.  
**G. Haase**, Commandant.  
**E. Hermsdorf**, Prot.

### An die Actionaire der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Liebe Herren Collegen! Ich bin einer von den alten wirklichen Actionairen, bin von Anfange her der Sache in Freud und Leid treu geblieben, bin zufrieden mit dem vollendeten Werke, zufrieden mit der Verwaltung, zufrieden mit der Rente, war zufrieden mit den Beschlüssen der General-Versammlungen, aber ich bin nicht zufrieden mit dem Beschluß der letzten außerordentlichen General-Versammlung, nicht zufrieden damit, daß wir den Weiterbau der Bahn von Dresden nach Prag zu nicht längst angefangen, nicht zufrieden damit, daß wir selbst (?) den Bau abgelehnt, nicht zufrieden, daß wir (?) den Vortheil dieses Weiterbaues nicht besser in der Mehrzahl begriffen haben; über das Letztere bin ich sogar höchlich erstaunt.

Doch noch ist nicht Alles verloren! Nach der, im so eben erschienenen Geschäftsberichte enthaltenen Einladung zur General-Versammlung zu urtheilen, scheint es nicht ganz unwahrscheinlich, daß noch zu erlangen ist, was wir (?) von uns gewiesen haben, und sogar noch etwas mehr. Es scheint Aussicht vorhanden zu sein, daß die Hohe Staatsregierung den allerdings

nothwendigen Brückenbau übernehmen und mit einem Darlehn von einer Million zu 2<sup>o</sup>/<sub>o</sub> auf 20 Jahre uns zu Hülfe kommen will. Wenn diese Aussicht nicht da wäre, so würde auch die Andeutung davon nicht gegeben sein; also nehmen wir es so an und beleuchten wir kurz, was wir zu thun haben.

Es ist zweierlei zu erwägen: Die Kosten des Baues und der Nutzen des in einer schon bestehenden Administration erweiterten Betriebes.

Der Bau der Leipzig-Dresdner Bahn, welche mit Inbegriff der Magdeburger Strecke 17 Meilen lang ist, hat 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Millionen, also 383,000 Thlr. pr. Meile gekostet, wovon wohl zu merken 580,000 Thlr. circa für Locomotiven und Wagen damals ausgegeben werden mußten, was jetzt etwa die Hälfte kosten würde. Als das erste Bauwerk der Art hat sie das Lehrgeld für ganz Deutschland bezahlet, also schon deshalb sehr theuer bauen müssen, hat zwei große Strombrücken, zwei große Viaducte, einen sehr theuern Tunnel, den Macherschen Einschnitt und viele, viele sehr bedeutende Erdarbeiten, überhaupt fast ohne Unterbrechung nur Einschnitte und Dämme, mit einem Worte einen sehr schweren Bau zu führen gehabt, und Holz,

Eisen, namentlich die Betriebsmittel, Locomotiven und Wagen, haben zu jener Zeit sehr viel gekostet.

Die Dresden-Prager Bahn ist  $7\frac{1}{3}$  Meilen lang, hat eine große Strombrücke (die Elbbrücke bei Dresden) und zwei Viaducte zu bauen, Felsen zu sprengen, Ufer zu befestigen etc., mit einem Worte ebenfalls einen schwierigen Bau, aber da Felsensprengung und Steinbau in der Regel eher wohlfeiler ist, als hohe Dammschüttungen und tiefe Einschnitte — sicherlich nicht schwieriger oder kostspieliger als der der Leipzig-Dresdener Bahn auszuführen und kann die Betriebsmittel von weit besserer Leistungsfähigkeit viel billiger kaufen.

Ich sehe deshalb nirgend einen Grund, warum dieser Bau, wozu das Steinmaterial überall fast umsonst zur Stelle liegt, oder überall von der Elbe auf die Baulinie gelegt werden kann, mehr kosten sollte als jener, nämlich 383,000 Thlr. pr. Meile, also 2,800,000 Thlr. Nehmen wir aber noch 450,000 Thlr. dazu, um sicher zu gehen, so haben wir eine runde Summe von  $3\frac{1}{4}$  Millionen Thaler. Von dieser Summe geht ab der Bau der Elbbrücke mit 600,000 Thlr., bleibt 2,650,000 Thlr. Hiervon geht ferner vorerst noch ab, 1 Million Vorschuss der Regierung auf 20 Jahre und es bleibt also durch die Actionaire noch zu schaffen 1,650,000 Thlr. Erheben wir nun auf je zwei alte Actien eine neue, also 22,500 Actien und rechnen solche nur pari zu 100 Thlr., so ist das eine Summe von 2,250,000 Thlr., davon der Bau wie vorstehend vollendet, bliebe noch 600,000 Thlr. übrig. Rechnen wir hiervon noch ab 150,000 Thlr. für unvorhergesehene Fälle, so blieben immer noch 450,000 Thlr., welche 20 Jahre lang zu 4% auf Zinsen gelegt, die Summe von 987,000 Thlr. bringen und den Vorschuss der Regierung decken könnten, so daß wir nach 20 Jahren die Million vielleicht nicht mehr schuldig sein würden.

Die bekannte ökonomische Verwaltungsweise des Directoriums wird das Möglichste zu erreichen wissen, doch nehmen wir, um sicher zu gehen, den kaum denkbaren Fall, daß von dem neuen Actien-Capital nichts übrig bliebe, also nach 20 Jahren die vorgeschossene Million neu angeliehen und zu 4% verzinstlich würde, ja wir wollen noch weiter gehen und annehmen, daß außer jenem  $2\frac{1}{4}$  Millionen Thaler starken neuen Actien-Capital noch eine Anleihe von 500,000 Thlr. zu 4% gemacht würde, um den Bau zu vollenden, und um die ganze Bahn von Leipzig bis zur böhmischen Grenze mit den besten Transportmitteln auszustatten, z. B. mit neuen Maschinen der neuesten Construction etc. etc., so daß wir also dann in Allem:

4,500,000 ₰ altes Actien-capital	}	6,750,000 ₰ Actien-capital zu 4% und
2,250,000 = neues		
1,500,000 = alte Anleihe	}	2,000,000 = Anleihe zu 4%
500,000 = neue		
		so wie 1,000,000 = Anleihe zu 2% von der Regierung

für die nächsten 20 Jahre zu verzinsen hätten.

Da nun wohl kaum zu bezweifeln ist, daß wir unter dieser Annahme bleiben, so werden wir um so weniger fehlen, wenn wir nach dem Maßstabe dieser größten Summe von 9,750,000 Thlr. nun die Rente für die nächsten 20 Jahre zu ermitteln suchen.

Es ist kein Grund vorhanden, warum wir nicht für die Dresden-Prager  $7\frac{1}{3}$  Meilen die Hälfte der Einnahme von Leipziger Strecke annehmen dürfen. Diese Annahme ist um so eher zu rechtfertigen, da die Verlängerung auch mittelbar der alten

Bahn viel, sehr viel zubringen wird, was sie jetzt nicht hat, und überdies der Verkehr von Breslau, welcher durch die sächsisch-schlesische Bahn dazukommt, hier noch ganz unbeachtet bleibt. Die Brutto-Einnahme im Jahre 1844 betrug:

33,189 ₰ von der Magdeburger Bahnstrecke,	
580,143 " " " Leipzig-Dresdn.	und es wären nun
290,168 = circa von der Dresden-Prager anzunehmen, also	
<hr/>	
903,500 ₰ in Allem.	

Die Betriebskosten entnehmen wir zum Theil aus dem publizierten Geschäftsberichte über das Jahr 1844, zum Theil aber, was daraus nicht zu entnehmen ist, aus dem Rechnungsabschlusse von 1843, also Alles nach bekannten sichern Zahlen und ohne jede Illusion. Die Betriebskosten bestehen aus folgenden Posten, wie dort zu ersehen:

- 1) Hauptverwaltung (Abschluss von 1843) 16,128 ₰  
Dazu wird für die Prager Strecke nichts hinzuzufügen sein, da kein neues Geschäftsbureau deshalb zu errichten ist, wir wollen aber hinzuzufügen . . . . . 1,000 :
- 2) Bahnunterhaltung (Geschäftsbericht 1844) für  $15\frac{1}{2}$  Meilen . . . . . 61,141 :  
Obgleich diese Summe durch Auswechslung der Schwellen als die höchste erscheint, die je vorgekommen, die neue Bahn aber sich viel günstiger in den Reparaturen halten dürfte, da sie mit Erfahrungen angelegt wird, so wollen wir doch die Hälfte obiger Summe hinzusetzen . . . . . 30,000 :
- 3) Betriebskosten (Abschluss von 1843) . 45,796 :  
Diese Kosten werden keinesfalls die Hälfte mehr in Anspruch nehmen, doch wollen wir es hier so gelten lassen . . . . . 22,000 :
- 4) Zugkraft (Geschäftsbericht 1844) . . . 115,606 :  
Dieser Titel wird die höchsten Vortheile der vereinigten Administration ergeben; er wird an sich schon geringer in Ausgabe erscheinen, wenn der Betrieb mit Maschinen der neuesten Construction gemacht wird, da solche nicht nur weniger Brennmaterial, sondern auch weit weniger Reparaturen erfordern. Nach dem Urtheile Sachverständiger — und ich fordere hier alle Sachverständige zur Widerlegung oder Bestätigung auf — dürfen die Zusätze zu obiger Summe in den angenommenen Verhältnissen wie folgt als vollkommen genügend betrachtet werden:

- 1) Gehalte und Löhne höchstens mehr 500 ₰  
Da z. B. die Locomotivführer eben so gut nach der Böhmischen Grenze fahren, als jetzt nach Dresden etc.
- 2) Meilengelder die Hälfte mehr . 1,000 :
- 3) Del, Pußen etc. höchstens  $\frac{1}{4}$  mehr 2,000 :
- 4) Eisternenheizung etc. höchstens  $\frac{1}{3}$  mehr 900 :
- 5) — Nichts mehr.
- 6) Locomotiven-Reparatur allerhöchstens  $\frac{1}{4}$  mehr . . . . . 7,000 :
- 7) Locomotivenheizung zum höchsten 21,000 : 22,400 :

Latus 324,271 ₰

Transport 324,271  $\text{z}$

Da eine einmal angehellte Maschine nicht mehr als  $\frac{1}{3}$  mehr Coaks braucht, wenn sie statt  $15\frac{1}{2}$  Meilen deren 22 zurückzulegen hat.

Dieser Titel Zugkraft wird demnach allein schon einen Vortheil von circa 25,000  $\text{z}$  durch die vereinigte Administration geben.

5) Wagenreparatur (Geschäftsbericht 1844)	18,239 $\text{z}$
Dieser Posten wird als sehr hoch angegeben, weil die Wagen ursprünglich nicht genügten und jetzt verändert werden mußten — doch wir wollen dieser hohen Summe noch $\frac{1}{3}$ mehr hinzufügen . . . . .	
6) Bekleidungskosten (Abschluß von 1843)	2,666 $\text{z}$
Dazu $\frac{1}{4}$ mehr . . . . .	794 $\text{z}$
7) Kurkosten . . . . .	830 $\text{z}$
Dazu $\frac{1}{4}$ mehr . . . . .	200 $\text{z}$
8) Gewerbesteuer . . . . .	1,000 $\text{z}$
Dazu $\frac{1}{2}$ mehr . . . . .	500 $\text{z}$

Summa aller Betriebskosten 354,500  $\text{z}$ .

B a l a n c e.

Betriebs-Einnahmen wie vorstehend	903,500 $\text{z}$
Betriebs-Ausgaben . . . . .	354,500 $\text{z}$
Ueberschuß	549,000 $\text{z}$

Davon ist zu bezahlen:

1) Die regelmäßigen Actienzinsen von 67,500 Actien à 4% mit . . .	270,000 $\text{z}$
2) Zinsen und Amortisation der alten Anleihe 1,500,000 $\text{z}$ à 4% mit	60,000 $\text{z}$
3) Zinsen der neuen von 500,000 $\text{z}$ , wenn solche nöthig ist, à 4% mit	20,000 $\text{z}$
4) Zinsen des Vorschusses der Regierung 1,000,000 $\text{z}$ à 2% mit	20,000 $\text{z}$
5) Postenschädigung für $22\frac{3}{4}$ Meile ca.	20,000 $\text{z}$
Ueberschuß . . . . .	159,000 $\text{z}$
Davon statutengemäß zum Reservefonds 20%	31,800 $\text{z}$
bleibt	127,200 $\text{z}$

zur Extra-Dividende-Vertheilung auf 67500 Actien, welche Summe sich noch um 20 000 Thlr. erhöhen würde, wenn die zu größerer Sicherheit vorstehend angenommene neue Anleihe von 500,000 Thlr. nicht erforderlich sein sollte.

Dabei ist aber auch nicht außer Acht zu lassen, daß wir sofort auf die neuen Actien, welche wir auf unsere alten pari bekommen sollen, das ansehnliche Agio gewinnen, was bekanntlich jetzt schon, wo noch keine Gewißheit vorliegt, dafür zu erlangen ist.

Diese Rechnung ist gewiß richtig unter den angegebenen Umständen, und ich fordere jeden Sachverständigen auf, mit haltbaren Gründen eine andere ungünstigere aufzustellen, wenn er es vermag.

Nur ganz außerordentliche, jetzt gar nicht bekannte Misshandlungen könnten die Rechnung unrichtig machen. Ein solches könnte nur in den Baukosten zu suchen sein, aber wie, das ist nicht denkbar, da wir dieselben in vorstehender Rechnung ja

noch um 950,000 Thlr. also die Meile um 130,000 Thlr. höher veranschlagt angenommen haben, als die Baukosten der Leipzig-Dresdner Bahn, die doch wahrlich nicht gering gewesen sind. Außerdem sind auch noch die jetzt vorhandenen Erfahrungen, Materialpreise etc. zu Gunsten zu bringen.

Vorstehend habe ich versucht die Vortheile zu ermitteln, welche wir auf Spiel gesetzt haben, und ich brauche deshalb nicht mehr darauf aufmerksam zu machen, welche Nachteile uns treffen, wenn wir den Bau nicht zu übernehmen trachten.

Es ist kaum nöthig, noch besonders anzudeuten, daß z. B. die Ergänzung der Transportmittel und sonstige Nachhülfsen auf der Leipzig-Dresdner Bahn nicht zu umgehen sein werden, wir mögen nun die Prager Bahn bauen oder nicht. Die Vortheile, welche die Locomotiven der neuesten Construction gegen die alten gewähren, fordern allein schon, daß in dieser, wie in mancher andern Beziehung ein großer Theil der Dividende, wie sie jetzt ist, dazu verwendet werden müßte, um mit der Zeit fortzugehen und jener Vortheile theilhaftig zu werden. Die Anschaffung solcher Locomotiven ist im letzten Jahre mit einer begonnen, und wird unbezweifelt jährlich mit 2 oder 3 Stück fortgesetzt werden müssen. Den Anforderungen des auf den benachbarten Bahnen verwöhnten Publicums wird ebenfalls nicht länger widerstanden werden können und der Bau von neuen Personenzugwagen nicht abzulehnen sein, und so dürfte es mit der Extra-Dividende für die nächsten 4 oder 5 Jahre sehr zweifelhaft werden, wenn wir die Prager Bahn nicht bekommen, während andern Falles durch Verschmelzung der alten Wagen mit den hinzukommenden neuen etc. diese Angelegenheit, wie viele andere, ohne solche Opfer vermittelt werden würden.

Was nun die Abtretung des Privilegiums betrifft, so ist darüber kaum etwas zu sagen. Ganz abgesehen von der Frage, ob dasselbe überhaupt in so ferner Zeit noch irgend einen Werth haben werde, können wir Actionaire nach den Stipulationen unserer hohen Regierung ohnmöglich etwas dabei verlieren, denn im Fall einer Ablösung nach 35 Jahren von Eröffnung der Prager Bahn an, also Anno 1883 bekommen wir ausgezahlt:

- a) den angesammelten Reservefond,
- b) die Summe von 535,350 Thlr. für die Anno 1883 von den alten Anleihen getilgten 3569 Obligationen à 150 Thlr.,
- c) das Actien-Capital nach dem 25fachen Betrage der Rente der letzten 10 Jahre.

Rechnen wir nun einmal zusammen.

Gesetzt die Rente stellte sich zu 10%, was wohl möglich und der Reservefond betrüge 139,650 Thlr., was eben so wenig unwahrscheinlich ist, so würden wir für jede Actie erhalten ad a) und b) 10 Thlr. ad c) 250 Thlr., zusammen 260 Thlr. für jede Actie von ursprünglich 100 Thlr., — und diese Rechnung ist auch richtig.

Daher ist ganz natürlich, daß die Bahn bei hoher Rente entweder nicht abgelöst oder daß sie uns sehr gut bezahlt werden wird, und daß wir besser bezahlt werden, als Actiencurs, davon haben wir ganz nahe den besten Beweis an der Magdeburger Bahn, welche 10% giebt und deren Actien noch nie auf 200 gestanden haben.

Also — sapienti sat.

B... am 25. Februar 1845.

\*\*\*\*

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

## Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 28. Februar 1845.

### Der Dampf,

romantische Oper in 2 Acten von W. Wohlbrück.  
Musik von H. Marschner.

Dirigirt vom Herrn Capellmeister Meyer.

#### Personen.

Sir Humphry, Laird von Davenant,	Herr Pögnier.
Melvina, seine Tochter,	Fräul. Mayer.
Edgar Aubrey, ein Verwandter des Hauses Davenant,	Herr Widemann.
Lord Ruthwen,	Herr Rindermann.
Sir Berkley,	Salomon.
Franche, seine Tochter,	Fräul. Steydlar.
Georg Dibbin, in Davenants Dienst,	Herr Henry.
John Perth, Verwalter auf dem Gute des Earl von Marsden,	Hoffmann.
Emmy, seine Tochter,	Frau Günther-Bachmann.
Tomás Blunt,	Herr Berthold.
James Gadsbill,	Rudolph.
Richard Scrop,	Ludwig.
Robert Green,	v. Planer.
Guse, Blunts Frau,	Frau Eicke.
Der Meister,	Herr Saalbach.
Diener des Laird von Davenant.	
Jäger und Diener des Sir Berkley.	
Landleute von Davenant und Marsden.	

Die Scene ist in Schottland.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 4 Ngr. zu haben.

Sonnabend den 1. März. Zum zweiten Male: **Kaiser Friedrich in Prag**, Trauerspiel in 5 Acten von F. Gust. Kühne.

## Bekanntmachung.

Der Mathematiker

**Heinrich Robert Söllner** von hier

ließ sich am 11. Mai 1844 bei uns einen, auf 4 Monate gültigen Paß zu einer Besuchsreise nach Stettin und Mainz ausstellen, während er gegen seinen Vater vorgab, daß er nach Aschaffenburg, wo er eine Ausstellung zu finden hoffe, zu reisen beabsichtige.

Am 5. Juli vorigen Jahres verließ er die hiesige Stadt und seitdem hat er weder eine Nachricht von sich gegeben, noch ist an den genannten Orten oder sonst etwas über ihn in Erfahrung zu bringen gewesen.

Wir richten daher an alle Polizeibehörden des In- und Auslandes das Ersuchen: uns, wenn ihnen der nachstehend beschriebene **Söllner** — ein bisher völlig unbescholtener Mann — vorgekommen, oder sein Aufenthalt und nach Befinden sein Tod bekannt sein sollte, davon gefällige Mittheilung zu machen, Söllnern selbst aber fordern wir, falls ihn diese Bekanntmachung erreicht, auf, seinem tiefbekümmerten Vater sofort Nachricht zu geben.

Leipzig, den 25. Februar 1845.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Schnorr, Pol.-Assessor.

#### Signalement Söllners.

Alter: 24 Jahre; Größe: mittel; Haare: braun; Stirn: niedrig; Augenbrauen: braun; Augen: bräunlich; Nase und Mund: mittel; Bart: schwach; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund.

Bei seinem Weggange von hier war er bekleidet mit einem Rocke von graumelirtem Sommerzeuge, dergleichen Beinkleidern, einer grüntuchernen Mütze mit Lederschirm und einnähtigen Stiefeln.

## Ärztlicher Verein.

Heute Freitag den 28. Februar, Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr, Generalversammlung. Besprechung wichtiger Angelegenheiten!!

## Leipziger Bank.

Das unterzeichnete Directorium macht hiermit bekannt, daß die Casse der Leipziger Bank, wegen der Sonnabend den 1sten März d. J. stattfindenden Revision der Documente und der Casse durch den Gesellschafts-Ausschuß, an diesem Tage in den Vormittagsstunden geschlossen sein wird.

Leipzig, den 25. Februar 1845.

Das Directorium der Leipziger Bank.  
**Heinr. Poppe, Friedr. Hermann,**  
Voritzender.      Vorsitzender.

## Anzeige.

Heute **Freitags** den 28. Februar Abends um acht Uhr im Locale des Hrn. **Felsche** achter Vortrag des D. Emil Ferdinand Vogel. Inhalt: **Einige für die Gegenwart besonders interessante Haupt-Data aus der Geschichte des Jesuiten-Ordens.** Einzelne Billets zu diesem Vortrage sind in der Buchhandlung des Herrn **L. Schreck** zu 10 Ngr. zu haben.

## Leipziger polytechnische Gesellschaft.

Heute Freitag den 28. Februar, Abends 7 Uhr, wird die Leipziger polytechnische Gesellschaft in ihrem gewöhnlichen Locale (erste Bürgerschule, Mittelgebäude parterre) ihre vierte diesjährige öffentliche Sitzung halten, wozu hiermit die Mitglieder der Gesellschaft ebenso wohl, als Fremde, einheimische und auswärtige, welche an den Fortschritten der Industrie Interesse finden eingeladen werden.

## Zehntes Concert der „Euterpe“

morgen den 1. März

im Saale der Buchhändlerbörse.

Sinfonie von Mozart mit dem poet. Gegenbild von Apel. Ouverturen: „Der Meineid“ von Ad. Köhler. „Leonore“ von Beethoven. Cavatine aus „Robert der Teufel“ (Gnade) von Meyerbeer, gesungen von Fräul. Bamberg. Duett aus „Jessonda“ von Spöhr (schönes Mädchen), gesungen von Fräul. Bamberg und Hrn. Rudolph. Fantasie für das Violoncelle über russische Thema's von Kummer, vorgetragen von Herrn N. Tautmann.

## Das Concert für Metall-Oboe

findet Montag den 3. März im Saale des Gewandhauses statt.  
**Louis Krüger.**

## AUCTION

Ich erbitte mir, wegen Kürze der Zeit, baldigst die Verzeichnisse zu der Gewandhaus-Auction.

**Ferdinand Förster.**

## Naturalien-Auction.

Die Versteigerung der Naturalien, Schränke u. s. w. des verstorbenen **J. S. Frank** beginnt den 3. März früh von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Locale des Geschäfts, Kupfergäßchen, Dresdner Hof 3. Etage. Cataloge sind unentgeltlich daselbst zu haben.

## Holzauktion.

Montag den 3. März a. o. sollen Vormittags von 9 Uhr an auf dem diesjährigen Gehau des zum Rittergute Großschöcher gehörenden Reviers 60 Klastern eichenes und buchenes Scheitholz gegen sofortige Zahlung in Courant an den Meistbietenden versteigert werden.

Großschöcher, den 22. Februar 1845.

In der **Weygandschen Buchhandlung** (Neumarkt, Auerbachs Hof gegenüber) ist zu haben:

**Anthor, Eduard**, ein freies Wort über das Verbot der neuesten Schriften Kongs's im Königreich Sachsen, an die Protestanten Deutschlands und insbesondere Sachsens. Preis 2 Ngr.

So eben ist bei mir erschienen:

## Rom.

Aus dem Französischen von **August de Marie**.  
gr. 8. 1845. Gef. 5 Ngr.

## Ob Schrift? Ob Geist?

Verantwortung gegen meine Ankläger.

Von  
**Gustav Adolph Wislicenus**,  
Pfarrer an der Neumarktkirche in Halle.  
gr. 8. 1845. Gef. 8 Ngr.

Otto Wigand.

So eben erschien bei **C. Poenicke & Sohn** in Commission, so wie in allen Buchhandlungen:

## Jesuitische Verdächtigungen

und die practischen Bedenken des Herrn

**Johann Sporck**

gegen den Versuch, eine sogenannte apostolische Kirche in Deutschland zu stiften.

Offenes Sendschreiben.

Preis 4 Neugroschen.

**NB.** Der Besuch Herrn Sporcks — die Bestrebungen der deutschen Katholiken durch Verdächtigung an die Fürsten zu untergraben — findet hier seine gerechte Würdigung. Der Verfasser.

In unserm Verlage ist so eben erschienen und in Leipzig durch **Arnold, Neclam, Goeß** und durch alle andern Buchhandlungen zu erhalten:

**Sympathetischer Hauschaz**, oder die Heilung durch Sympathie, d. i. die sympathetischen Heilmittel in soweit sie möglich, nur erwähnt oder doch wenigstens unschädlich erscheinen, nebst Angabe derer, welche als schädlich, abergläubig und sinnlos betrachtet werden müssen, und nur zu Mitteln des Betrugs dienen, von Dr. Otto Graf, prakt. Arzt zu Kirchberg. 1/2 Thlr.

Die **Elektricitätsableiter** als Unversalheilmittel, nebst einem wichtigen ärztlichen Geheimniß, das 30,000 Thaler gekostet hat, von Dr. Otto Graf. Preis 1/4 Thlr.

Die **Heilkraft der menschlichen Hand**, zur richtigen

Anwendung des Lebensmagnetismus, von J. Neubert, Magnetiseur. Preis 12 Ngr.

**Vincenz Prelesnik**, oder der **Wassergeist**, ein Helfer für Preshafte und Kranke, ein Rathgeber für kranke Menschen, von Dr. Otto Graf. Preis 1/3 Thlr.

Verlags-Comptoir in Grimma.

## Zur Beachtung.

Im Nähen, Stricken, Stricken und allen andern weiblichen Arbeiten wird gründlicher Unterricht ertheilt: R. Wöhrstraße Nr. 12, 1. Etage; auf Verlangen auch in den Familien selbst.

Nähere Auskunft wird auch Frau Dr. **Cramer** und Madame **Meyer-Riquet** gefälligst ertheilen.

## Anzeige.

Zur Vertreibung der sehr lästigen Hühneraugen und Frostballen empfiehlt sich einem geachteten Publicum ergebenst

**Marianne Reilholz**,

Königl. conc. Hühneraugen-Operateurin.

Universitätsstraße Nr. 2, zweites Stock.

## Bekanntmachung.

Täglich können durch den Unterzeichneten Güter nach Meerane, Glauchau, Lichtenstein und Hohenstein, nach Waldenburg aber wöchentlich 4 Mal billig und prompt verladen werden.

Indem ich mir erlaube, den verehrlichen Handelsstand in Leipzig darauf hinzuweisen, bitte ich, diese Gelegenheit durch meine Vermittelung gefälligst recht vielfältig zu berücksichtigen.

**Ernst Schädlich** in Altenburg.

Unser Lager

**ungebleichter und gebleichter baumwollener Strickgarne**,

4 und 6 drähtig, ist vollständig sortirt.

**F. W. Schmidt & Comp.**,

Strieglis's Hof.

## Ball-, Hut- und Haubenblumen

werden zu sehr billigen Preisen verkauft: Universitätsstraße Nr. 2, zweites Stock.

\* Sehr schöne Winterhüte werden zu ganz billigen Preisen verkauft im großen Puzlager Auerbachs Hof Nr. 72. Derselben Hauben und Haarornamente.



## Die Strohhutfabrik

von L. Ahlemann,

Thomasgäßchen No. 6. erste Etage.



empfehlte sich mit Waschen, Bleichen und Verändern von Strohhüten nach den neuesten Modellen.

## Die Ausstellung

der zur Verloosung bestimmten weiblichen Arbeiten im Locale der Loose hinter der Neukirche beginnt

heute Freitag den 28. Februar

und steht von jetzt an täglich, Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr offen.

Mit dem Gesuche um freundlichen Besuch derselben bitten wir, gütig zugesagte Gaben von heute an im Locale der Ausstellung gefälligst abzuliefern.

Der Verkauf der Loose, deren Abnahme wir der guten Sache wegen empfehlen, findet ebendasselbst und außer den oben bemerkten Stunden bei dem im Hause wohnenden Castellan statt.

**Der Frauen-Hilfsverein.**

## Die Eisengießerei zu Erwinhof bei Eilenburg

empfehlte sich hierdurch mit Anfertigung ihrer bekannten Gusswaren, namentlich deutscher und amerikanischer Mählmehle, wie auch aller andern Maschinenteile und den dazu gehörigen Schmiedearbeiten, unter Versicherung reellster Bedienung. Gleichzeitig erlaubt sich Unterzeichneter zu bemerken, daß er alle bei ihm angefertigten Gegenstände franco Leipzig liefert, und daß Herr **J. G. Rühlhorn**, Nicolaistraße Nr. 54 daselbst, so gütig ist, jeden bei ihm eingehenden Auftrag für mich in Nota zu nehmen. Fuhrmann **Meyer** von Eilenburg, der die bekannten Marktstage in Leipzig sich im goldenen Einhorn daselbst aufhält, besorgt alle nach hier zu sendenden Gegenstände ohne Kosten des Herrn Absenders.

**E. Heinze.**

**Zu verkaufen ist**  
die oblige Einrichtung eines Geschäftslocals von 20 Ellen Länge, bestehend in 20 Ellen offenen Regalen mit Backenleisten und 20 Ellen dergl. mit Schiebefenstern, auch eine große Tafel mit 18 Schubkästen. Alles weiß lackirt. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 27, 1 Treppe.

**Schwarze Taffete in allen Breiten, so wie eine große Auswahl billige französische und Wiener Umschlagetücher, für Confirmandinnen passend, empfiehlt**  
**J. S. Meyer,**  
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

### Ein Lager von 50 fertigen Federbetten,

worunter Gefindefbetten zu 7 Thlr., herrschaftl. Betten von 10 bis 14 Thlr. mit Flaumfeder-Deckbetten; auch gebe ich einzelne Stücke davon ab. Neue geschlossene Bettfedern zu allen nur möglichen Preisen; auch liefere ich für diejenigen, welche die Federn bei mir zum Stopfen kaufen, ein vollständiges Faltett zu 3 Thalern.

NB. Auch ist mein schon bekanntes großes Wäschlager mit allen nur erdenklichen Bedürfnissen, ja selbst für ganz kleine Kinder, hinlänglich assortirt.

**Emil'e Leutbecher,**

Gewölbe: Nicolaistraße Nr. 20, im Hause des Herrn G. I. Baießer Barocke.

Vollständige reichlich große Gebett Federbetten von 10 Thlr. bis zu den feinsten mit reinen Flaumfeder-Deckbett 15 Thlr., Gefindefbetten 7 1/2 Thlr., geschlossene Federn von 11 — 16 Ngr. pr. Pfund: Schützenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

### Good English Bread,

to be had fresh every Morning, and any Families desirous of having hot Cross Buns on Good Friday, will be supplied, if they send in their Orders the day beforehand at Baker **Wehrde's**, Grimma'scher Steinweg near the Johannis-Church.

\* \* Beste westphäl. Schinken von 8 bis 20 Pfd. und echte Braunschweiger Schmalzwurst erhielt heute  
**C. F. Kunze.**

Fein marinirte Häringe à 2 Ngr. empfiehlt  
**J. S. Schirmer,** Petersstraße Nr. 28.

Mehre Grundstücke in bester Lage der innern Stadt sind zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 30, 2 Treppen.

### Gutverkauf.

Ein ohnweit Grimma nahe an einer Chaussee gelegenes, 43 Acker gutes Land enthaltendes, mit 1100 Steuereinheiten belastetes Landgut soll freiwillig verkauft werden und haben sich die Kaufliebhaber beim Gerichtsexpedienten **Langhammer,** Petersstraße Nr. 13/80, zu melden.

Beregetes Landgut liegt in einer schönen fruchtbaren Gegend und es ist dabei ein sehr bedeutendes Braunkohlen-, Thon- und Lehmlager.

Einige herrschaftlich eingerichtete Landhäuser mit Gärten und Feld in unmittelbarer Nähe Leipzigs sind zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 30, 2 Treppen.

**Verkauf.** Eine Partie ausgezeichnete Lerchen- und engl. Kartoffeln, welche von sehr gutem Geschmack, vor Frost und Rasse gut aufbewahrt sind, empfiehlt zu sehr billigen Preisen  
**W. Herzner jr.,**  
Windmühlenstraße Nr. 48.

Holzkohle ist wieder angekommen und wird zum billigsten Preise verkauft in der Kohleniederlage von **Carl Rast.**

**Zu verkaufen** sind Abreise wegen billig 2 gute Oberkörbe und 2 Paar feine Beinkleider für mittlere Herren: Halle'sche Straße Nr. 7, hinten im Hofe rechts 2 Treppen.

**Zu verkaufen** stehen zwei noch im guten Stande befindliche Hobelbänke: Magazingasse Nr. 8.

**Zu verkaufen:** 1 neue Droschke, 1 neuer Küstwagen, Rade breit, 8 Stück neue Küstwagenrade, 1 Chaisengestelle mit Rade, 4 Stück Stuhlwagenrade, neu, 4 Stück Droschkensrade, neu, 2 neue Schlitten, 1 Renn-, 1 zur Frucht: Brühl, **Trommler.**

**Zu verkaufen** ist ein großer weißlackirter Kleiderschrank, ein Edulentisch und Sopha gestelle von Kirschbaumholz: Kreuzstraße Nr. 1, parterre.

### Sammetbänder,

schwarz und farbig, sind wieder angekommen. — Dieß in höflicher Entgegnung der vielseitigen Nachfragen.

**B. Bohnert,** Reichstraße Nr. 54.

### Katharinenpflaumen,

jährige, 3 Ngr. pr. Pfd., russ. Erdsen, wie extrafeinen schwarzen und grünen Thee empfiehlt

**Nivinus & Heinichen.**

### Vollhäringe,

hart und fett, 5 Stück à 2 1/2 Ngr. empfiehlt  
**Ferdinand Mey,** Thomasgäßchen Nr. 10.

**Zu kaufen gesucht** werden einige Regale und andere Handels-Utensilien. Offerten beliebe man mit billigster Preisangabe Büchsenstraße Nr. 34 abzugeben.

Eine gebrauchte Ladentafel, 20 bis 24 Zoll breit und 6 bis 7 Ellen lang, mit oder ohne Kästen, wird zu kaufen gesucht. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

### Gebrauchte Blutegel,

sosfort nach der Benutzung zurückgebracht, werden mit 1/2 Ngr. bezahlt.  
**R. S. Hofapotheke zum weißen Adler.**  
**L. A. Neubert.**

Ich suche auf gute erste Land- und Feldhypotheken gegen 4 pr. Ct. Zinsen 1800 und 1000 Thlr.  
**Adv. Ludw. Müller,** Grimma'sche Straße Nr. 24.

Gesucht werden von einer kinderlosen Familie zu Ostern d. J. noch ein paar junge Menschen (am liebsten Gymnasialisten) in Kost und Logis. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Sollten Aeltern eines gesunden starken Knaben geneigt sein, denselben als Weinküper praktisch ausbilden zu lassen, so bin ich geneigt, von Ostern d. J. an einen dergleichen in die Lehre zu nehmen.  
**Christian Sen,**  
sonst J. Adolph Träger.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Wälderherprofession zu erlernen, beim Wäldermeister **Schierich,** Hospitalstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Radler** zu werden. Das Nähere in der Radlerbude auf dem Neumarkte vor der Marie.

## Gesucht wird ein Lehrling

in eine Seiden- und Garnboudung, welcher jedoch hier wohnhaft, am liebsten von hiesigen Aeltern ist. Die Adresse erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird bis 1. März ein Laufbursche von 14 bis 16 Jahren, welcher jedoch hier genau bekannt sein muß. Zu melden: Petersstraße Nr. 40, 1ste Etage.

Es wird eine Bonne gesucht, ob Deutsche oder Ausländerin ist gleich, die ganz gut französisch spricht und über ihren sittlichen, liebevollen, rechtlichen Character genügende Beweise aufweisen kann. Gefällige Adressen abzugeben unter der Chiffre M. B. poste restante Dresden.

Noch einige Demoiselles, die sauber in Güten arbeiten, so wie Lernende werden eng girt in der Pughandlung: Petersstraße, 1. Etage neben Stadt Wien.

Ein erdeltliches Dienstmädchen, im Nähen und Waschen nicht ungeschickt, wird zum sofortigen Antritt gesucht: Moritzstraße in Reichels Garten Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut und sogleich antreten kann. Das Nähere in Ray's Kaffegarten.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches, reinliches und fleißiges Dienstmädchen: Reichstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen. Zu erfragen große Fleischergasse 18, 1 Treppe.

Ein Dienstmädchen wird vom 1. März an auf 1 Monat zu miethen gesucht: Burgstraße Nr. 18, parterre links.

Ein Mädchen in gesetztem Alter, welches mit Kindern gut umzugehen weiß, wird unter annehmbaren Bedingungen zum 1. April nach außerhalb verlangt. Das Nähere Lutzensteins Garten Nr. 6, parterre links.

Gesucht wird ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen zum 1. März, auf der Holzgasse in Tischlermeister Schaafs Hause, 3 Treppen vorn heraus.

Krankheits halber wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen gesucht, welches gute Atteste beibringen kann: Thomaskirch. 7.

Gesucht wird zum 1. März ein Dienstmädchen, passend für Kinder: weißer Adler im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein ordnungsliebendes Mädchen: neue Straße Nr. 13, 2. Etage.

Ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen wird gesucht: Lehmanns Garten im Gewächshause 1 Treppe.

Ein junger Mensch vom Lande, 16 Jahre alt, welcher gut rechnen und schreiben kann, sucht einen Posten als Laufbursche: Poststraße Nr. 3, parterre.

Ein Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, schon längere Zeit hier als Jungemagd, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. April eine gleiche Stelle oder in eine Küche. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Reichels Garten, Vordergebäude, beim Hausmann.

Ein Mädchen, die lange bei Herrschaften gedient und gute Zeugnisse beibringt, sucht eine Stelle als Köchin zum 1. März oder April. Näheres bei F. Möbius im Amtmannshofe.

Eine große heizbare Niederlage wird für längere Zeit zu miethen gesucht von Christian Sey, sonst J. Adolph Träger.

Zu miethen gesucht wird im neuen Anbau ein Familienlogis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern u. etwas Stallung. Adressen beliebe man abzugeben Güterexpedition der Magdeb. Leipziger Eisenbahn für angef. Güter an Herrn. Beck.

## Zu miethen gesucht

wird ein Logis mit 2 bis 3 Stuben im Parterre oder erste Etage, in der Dresdner Straße oder in der Nähe derselben. Anmeldungen werden angenommen in der Weinhandlung von Moritz Siegel.

Ein Familienlogis von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör nebst einem Garten ist von Ostern d. J. an auf der großen Funkenburg durch den Aufseher Landgraf alda zu vermieten.

Vermiethung. Ein in der großen Fleischergasse gelegenes mittleres Familienlogis, 1 Treppe hoch befindlich, ist von Ostern d. J. ab zu vermieten durch Adv. Klein, Katharinenstraße Nr. 13, 3. Etage wohnb.

## Vermiethung.

Ein kleines Gewölbe ist von Ostern ab zu vermieten: Katharinenstraße Nr. 27 das Nähere.

Zu vermieten ist ein Familienlogis für 38 Thaler Johannisgasse Nr. 38.

Für eine solide Mannsperson ist eine Schlafstelle offen: Ritterstraße Nr. 19, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten und nächste Ostern zu beziehen ist ein Logis vorn heraus, zwei Treppen hoch, auf der Gerbergasse Nr. 10/1163. Das Nähere daselbst im Gewölbe zu erfragen.

## \* Eintracht. \*

Fünftes Kränzchen Sonnabends den 1. März im Schützenhause.

Die Eintrittskarten für die Mitglieder und Gäste werden durch den Director ausgegeben: Reichsstrasse Nr. 23 im Gewölbe.

## Familienverein.

Kränzchen morgen Sonnabend den 1. März im Leipziger Salon. Billets sind an der Casse in Empfang zu nehmen. Der Vorstand.

## ARION.

Morgen Sonnabend notwendige Versammlung, weshalb die geehrten Mitglieder sich recht zahlreich einfinden mögen. Punct 8 Uhr. Der Vorstand.

Grosser Kuchengarten.  
Heute Freitag Gesellschaftstag.

## Große Funkenburg.

Heute Freitag starkbesetztes Concert.  
Hauschild.

## Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concerte und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein C. S. Paas auf der großen Funkenburg.

## Sonntag den 2. März

halte ich ein solennes Pfannkuchen- und Schlachtfest, wozu höflichst und freundlichst einladet Stiefel in Altstadt.

## Stadt Malmédy.

Heute früh Speckkuchen und ein gutes Glas Altenburger. Zugleich erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß bei mir jeden Mittag nach der Karte gespeist wird, so wie auch im Abonnement pr. Monat zu 4 $\frac{1}{2}$  Thlr. A. Krabl.

**Die Schlittenbahn nach Stötteritz ist nun wieder ausgezeichnet schön und empfehle dabei täglich frisches Gebäck. Schulze.**

**Heute Abend von 6 Uhr an Hasenbraten und Gotelettes mit Allerlei, so wie verschiedene andere warme und kalte Speisen, wozu ganz ergebenst einladet die Restauration von E. Dürr, Burgstr. 22.**

**Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei W. Köstiger im goldenen Hirsch.**

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein  
**Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.**

Heute früh hal 9 Uhr Speckkuchen bei  
**Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.**

Heute Speckkuchen bei  
**Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11 im Keller.**

Heute früh 9 Uhr zu Speckkuchen ladet ergebenst ein  
**J. S. Schirmer, Petersstraße Nr. 28.**

### Schlachtfest.

Heute früh zu Weißfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ladet ergebenst ein **E. Ackermann, Petersstr. 37.**

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest, früh zu Weißfleisch, Abends zu frischer Wurst ergebenst ein **F. Zenz, Querstraße.**

Heute Nachmittag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
**E. Scheibe, lange Straße Nr. 14.**

### Oberschenke zu Cutrißsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknöchelchen und Klößen ergebenst ein  
**E. Heinze.**

### Gosenschenke zu Cutrißsch.

Freitag den 28. ladet zu Schweinsknöchelchen und Thüringer Klößen ergebenst ein  
**A. Senfer.**

### Einladung.

Heute den 28. Februar ladet zu Schweinsknöchelchen ergebenst ein  
**Gräfe in Cutrißsch.**

### Heute Abend

ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein

**N. Pfloß, Thomaskirchhof Nr. 7.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei **J. F. Lehmann im Heilbrunnen.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein  
**J. S. Henze, Reichels Garten.**

Morgen Schlachtfest bei  
**J. A. Jacob, zum wilden Mann.**

**Morgen Schlachtfest.** Von 3 Schweinen ausgezeichnetes Weißfleisch, frische Wurst und Weissuppe.  
**E. Hauck, Reichstraße Nr. 11 im Keller.**

Morgen großes Schlachtfest in der Delitzsauer Bierkeller  
Lage bei **E. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.**

Morgen früh 8 Uhr Weißfleisch bei  
**August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.**

**Verloren** wurden vorgestern Abend auf dem Neumarkte 2 zusammengebundene Schlüssel, welche man Neumarkt Nr. 5, 2 Treppen, gegen Belohnung abzugeben bittet.

Warum dem so niedlichen Geschenke, welches ich am 24. huj. erhielt, durch Anonymität den Werth rauben, welchen es für mich haben würde, wenn ich die Hand kennen gelernt, die mir es reichte? Vergebens hoffte ich bis jetzt auf freiwillige Beseitigung dieser Anonymität, damit ich nicht länger das unangenehme Gefühl empfinde, Unbekannten dankbar verpflichtet zu sein und diesen Dank nicht aussprechen zu können.

M. S. Nr. 25.

K.....

### Hau du ju du (inglish).

Du sollst ooch mit, wenn die Sawine aewaschen werden, Du sollst die Seele tragen.  
**H. A. W. G.**

### Der 8. Februar grüßt Dich freundlich!

**Hegewald, Schuhmachergeselle**, ich bitte Sie, da ich blos bis zum Sonnabend noch in Leipzig bin, mich Freitag Abend um halb 9 Uhr noch ein Mal zu besuchen.

Nr. 17.

— — E.

### Dank

dem Beseitiger des Schnees auf dem Fußsteige vor Cutrißsch nach Leipzig.  
**Mehre Passanten.**

Die glückliche Entbindung seiner guten Frau, **Sophie geb. Eckardt**, von einem gesunden Knaben, zeigt lieben Verwandten und Freunden hierdurch an  
Leipzig, d. 27. Febr. 1845. **Carl August Habedank.**

### Astronomische Gesellschaft.

**Außerordentliche Sitzung** heute den 28. Februar Abends 7 Uhr im gewöhnlichen Locale.


### Einpassirte Fremde.

Kubert, Part. v. London, Hotel de Pol.  
Andojar, Km. v. Grefeld, Hotel de Bav.  
Witticher, Km. v. Durlinburg, Palmbaum.  
Bauer, Km. v. Lyon, Hotel de Baviere.  
Becker, Km. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
Cohn, Km. v. Berlin, Stadt Breslau.  
Fischer, Km. v. Prag, Hotel de Pologne.  
Friedemann, Jaw. v. Berlin, Stadt Rom.  
Göppingen, Adv. v. Leisnig, und  
Gräfe, Km. v. Grimnitzbau, St. Dresden.  
Hund, Defon. v. Celle, goldne Sonne.  
Hopfe, Frau, v. Dresden, Stadt Breslau.  
Hirsch, Km. v. Danzig, Stadt Rom.  
Kabl, Fräul., v. Hamburg, Hotel de Pol.

Krocker, Km. v. Seulenroda, St. Hamburg.  
Kori, Km. v. Berlin, und  
Kirsch, Km. v. Ditterwisch, Palmbaum.  
Lauze, Km. v. Dresden, goldne Sonne.  
v. Linsingen, Major, v. Dresden, St. Rom.  
Meyer, Km. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
Miech, Km. v. Hamburg, und  
Meyer; Banq. v. Leipsig, Hotel de Pologne.  
v. Münchhausen, Augustb. f. v. Herrngosserstedt,  
Hotel de Baviere.  
Pfaff, Km. v. Berlin, Hotel de Bav.  
v. Rath, Rittmstr. v. Delitzbau, Palmbaum.  
v. Raczynski, Graf, v. Posen, St. London.  
v. Seinsheim, Graf, v. Würzburg, und

Salomon, Km. v. Brüssel, Hotel de Bav.  
Schmidt, Frau, v. Hamburg, und  
Serres, Km. v. Eibersfeld, Hotel de Pol.  
Schomburg, Km. v. Dresden, Hotel garni.  
Selli, Km. v. Eibersfeld, gr. Blumenberg.  
Schwarz, Km. v. Hocht, und  
Sufmann, Km. v. Halberstadt, St. Hamb.  
Theimann, Part. v. Mühlhausen, S. de Bav.  
Teichfuß, Km. v. Gera, Stadt Gotha.  
Tiedemann, Km. v. G.üneberg, gr. Blument.  
Volignac, Part. v. Lyon, Palmbaum.  
v. Wangerow, Oberleut., v. Halle, S. de Pol.  
Wolf, Antiq. v. Dresden, Hotel garni.  
Werthamer, Fabr. v. Wien Stadt Gotha.

Druck und Verlaag von **E. Volze**

 Nummer 21 des General-Anzeigers wird dem nächsten Tageblatt beigegeben und werden Anzeigen dazu bis Freitag angenommen. Ich bitte dem Blatte einige Aufmerksamkeit zu schenken, da mit demselben eine entsprechende Veränderung vorgenommen ist.  
**E. S. Hofffeld, Johannisgasse Nr. 17.**